

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 100 (2020)
Heft: [1]: Das lange Leben

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

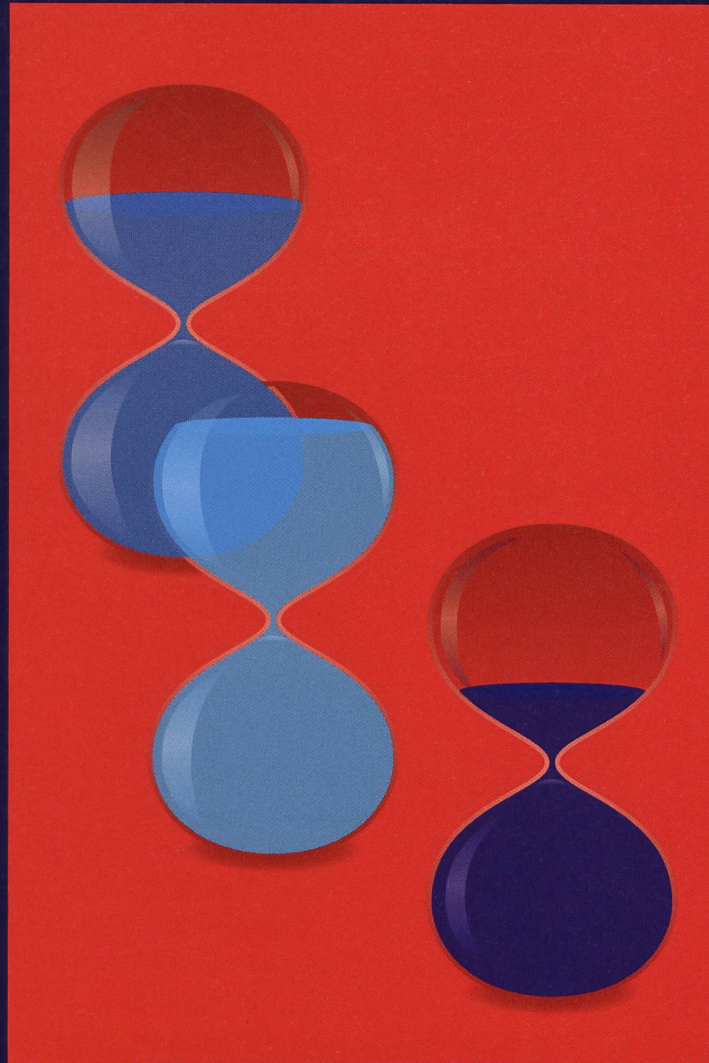
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das lange **Leben**



Wir werden immer älter, bleiben
aber immer länger jung. Was bedeutet
das für die Altersvorsorge?

In Kooperation mit:

valitas |
Sammelstiftung BVG

Verehrte Leserinnen und Leser

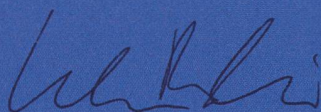
Tag für Tag steigt die Lebenserwartung um etwa drei Stunden. Schon seit Jahrzehnten prognostizieren (seriöse) Institute eine baldige Verlangsamung dieses Anstiegs, da der grösste Teil der einfach auszuschaltenden Risikofaktoren bald eliminiert und an der maximal menschenmöglichen Lebensspanne nicht zu rütteln sei. Bis heute ist von dieser Verlangsamung wenig zu sehen. Ganz im Gegenteil: Eine zunehmende Anzahl von Experten hält künftig einen beschleunigten Anstieg der Lebenserwartung für wahrscheinlich. Das liegt an einem sich langsam abzeichnenden Paradigmenwechsel: Immer mehr Biotechnologieunternehmen und Forschungsinstitutionen beschäftigen sich nicht mehr bloss mit einzelnen Alterskrankheiten, sondern mit dem Prozess der Alterung per se. Denn diese ist letztlich Auslöser für Krankheiten wie Krebs, Alzheimer oder Herzschwäche. Der britische Bioinformatiker und Langlebigkeits-Guru Aubrey de Grey mutmasste vor einigen Jahren, schon in wenigen Jahrzehnten könne die «Langlebigkeitsfluchtgeschwindigkeit» erreicht werden, der Punkt also, an dem die Lebenserwartung jedes Jahr um mehr als ein Jahr steigt – was zumindest für die noch nicht ganz Alten unter uns bedeuten würde, dass sie nach jeder Silvesterparty Pläne für eine noch längere Zukunft fassen dürften. Dass solch eine zunehmend alterslose Gesellschaft drastische Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und das Konzept der Altersvorsorge hätte, ist offensichtlich.

In der Schweizer Politik könnte man derweil gar nicht weiter von derartigen Visionen entfernt sein. Diskutiert werden stattdessen bei den aktuellen Vorlagen «AHV21» und «BVG-Revision» Details wie: «Wie hoch soll die Reduktion der Kürzungssätze bei Frühpensionierungen als Kompensation für die Erhöhung des Frauenrentenalters auf 65 Jahre ausfallen?» oder «Ist es angemessen, den Bestand der BVG-Renten bei Reduktion des Umwandlungssatzes über eine Lohnabgabe im Umlageverfahren zu garantieren?».

Der «Schweizer Monat» und die Valitas Sammelstiftung BVG begnügen sich weder mit den Visionen noch mit dem Kleingedruckten. Darum beschäftigen wir uns in der vorliegenden Sonderpublikation mit beidem. Wir hoffen, Ihnen damit weiterhin ein verlässlicher Partner in dieser herausforderungsreichen Welt zu sein.

Wir wünschen Ihnen anregende Lektüre und ein erfolgreiches Jahr 2020!

Schweizer Monat



Lukas Rühli
Redaktor

Valitas Sammelstiftung BVG



Marco Betti
Geschäftsführer